

Institutionelle Schutzkonzepte



Herausforderungen für die
kirchliche Arbeit

29. Mai 2017
Tagungszentrum Hohenheim

präventi
in der diözese
rottenburg-stuttgart

Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Montag, 29. Mai 2017

ab 9.15 Uhr
Ankommen/Stehkaffee

10.00 Uhr
Begrüßung
[Dr. Andrea Thimm](#)

Einführung
[Sabine Hesse](#)

10.15 Uhr
**Großbaustelle oder Ruine? Schlaglichter auf die aktuelle
kirchliche Landschaft**
Wer soll Schutzkonzepte entwickeln?
[Dr. Tobias Kläden](#)

10.50 Uhr
**Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in kirchlichen
Gemeinden und Einrichtungen**
Was ist darunter zu verstehen?
[Jun.-Prof. Dr. Martin Wazlawik](#)

11.30 Uhr
Pause

11.45 Uhr
**„Es konnte sich gar keiner so richtig vorstellen, wie ein
Präventionsprozess in der Pfarrei anzuleiern sei!“**
Praxisorientierte Einblicke aus dem Monitoring zum Stand der
Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in
Deutschland 2015-2018
[Dr. Inken Tremel](#)

12.30 Uhr
Projektpräsentationen aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart

13.00 Uhr
Mittagessen und Offenes Forum:
Pilot- und andere Projekte kennenlernen
Zeit für Gespräche

14.30 Uhr

Arbeitsgruppen zu Praxisthemen mit ExpertInnen

1. „Wir betreuen doch nur unsere eigenen Kinder!“ -
Schutzkonzepte auch für Kindergottesdienstteams
und die Erstkommunionkatechese?!

[Dr. Elisabeth Eicher](#)

2. „Bei uns ist doch alles in Ordnung?!“ -
Beschwerdemanagement konkret

[Diakon Dr. Hubert Liebhardt](#)

3. Einen Verhaltenskodex partizipativ erarbeiten, einführen,
verleibendigen - ein Erfahrungsbericht

[Dr. Andreas Zimmer](#)

4. Kitas: Kinderschutz-Profis in den Gemeinden?!

[Karin Lakotta](#)

5. "Um die es geht, nicht aus dem Blick verlieren" -
Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Erarbeitung
eines Schutzkonzepts

[Dorothee Heller](#)

16.15

Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum

16.30 Uhr

Pastoraltheologischer Schlussakkord

[Prof. Dr. Michael Schüssler](#)

16.45 Uhr

Ende der Tagung

Tagungsleitung

Sabine Hesse

Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Andrea Thimm

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

ReferentInnen

Dr. Elisabeth Eicher

Stellvertretende Leiterin der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz

Dorothee Heller

Bildungsreferentin und Kinderschutzfachkraft beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Tobias Kläden

Studium der Theologie und Psychologie; Referent für Pastoral und Gesellschaft und stellvertretender Leiter der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral, Erfurt

Karin Lakotta

Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Wilde Hilde, Stuttgart

Dr. Hubert Liebhardt

Erziehungswissenschaftler und Diakon; Polizeiseelsorger, Ulm

Prof. Dr. Michael Schüssler

Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen

Dr. Inken Tremel

Erziehungswissenschaftlerin; Projektkoordinatorin und Wissenschaftliche Referentin, Deutsches Jugendinstitut München, Projekt: "Monitoring zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland"

Jun.-Prof. Dr. Martin Wazlawik

Juniorprofessor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt "Pädagogische Professionalität und sexuelle Gewalt: Prävention, Intervention, Kooperation", Universität Münster

Dr. Andreas Zimmer

Leiter der Abteilung Beratung und Prävention des Bistums Trier

Institutionelle Schutzkonzepte

Herausforderungen für die kirchliche Arbeit

Die deutschen Bischöfe haben kirchlichen Gemeinden und Einrichtungen die Aufgabe übertragen, institutionelle Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt zu entwickeln. Damit erfüllen kirchliche Träger die gleiche Aufgabe wie andere gesellschaftliche Organisationen auch. Aber wer genau soll da aktiv werden? Auf welche sozialen Wirklichkeiten und Trends in der katholischen Kirche trifft diese Anforderung? Was bedeutet das für die Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten?

Im interdisziplinären Austausch gehen wir auch der Frage nach, wie die angestrebte Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung zu neuen, missionarischen Ansätzen der „Kirche am Ort“ passt: Wie kann eine Gemeinde offen und einladend sein, ohne den Kinderschutz zu vernachlässigen? Auf der anderen Seite gilt es zu vermeiden, dass neue Pflichten im Zusammenhang der Prävention, etwa die Einholung von erweiterten Führungszeugnissen oder große Schulungsmaßnahmen, nur bürokratisch abgearbeitet werden und der größere Zusammenhang verloren geht.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Praxisberichte über die Umsetzung von Schutzkonzepten geben hierzu weiterführende Impulse. In Arbeitsgruppen zu einzelnen Elementen eines Schutzkonzepts werden die Wissensbestände vertieft und für die kirchliche Arbeit fruchtbar gemacht.

Diese Tagung ist Bestandteil des Pilotprojekts „Schutzkonzepte in Seelsorgeeinheiten“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Teilnehmende Projektgemeinden stellen sich und ihre Erfahrungen vor. Im offenen Forum in der Mittagszeit besteht die Möglichkeit, weitere Präventionsprojekte kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzudenken und mitzuarbeiten und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Sabine Hesse und Andrea Thimm

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Tagungsbeitrag und Verpflegung

65,00 €

Pastorale Mitarbeiter mit Zuordnung zur HA V können die Tagung als Fortbildung beantragen. In diesem Fall werden die Kursgebühren und die Reisekosten von der HA V erstattet.

Sollten Sie bereits am Vorabend anreisen und im Tagungshaus übernachten wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistenz: Gudrun Leidig

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 623; Fax: +49 711 1640 827

E-Mail: gesellschaft@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 19. Mai 2017. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 20. - 28. Mai 2017 (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Tagungszentrum Hohenheim -

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.